

## **JOB-INTERVIEW – VORBEREITUNG IST ALLES**

### **Bedeutung des Job-Interviews**

Das Job-Interview ist der wichtigste Teil des Bewerbungsprozesses. Die Gesprächseinladung bedeutet, dass die Bewerbenden die fachlichen Anforderungen an die Stelle erfüllen und damit grundsätzlich in Frage kommen. Im Gespräch geht es für das Unternehmen zum einen darum, die fachliche Eignung der Bewerbenden vertieft zu prüfen. Vor allem aber gilt es, ihre persönliche Passung zu eruieren. Die Stärken und Schwächen einer Persönlichkeit lassen sich nicht über die schriftlichen Bewerbungsunterlagen kommunizieren. Diese können nur in einem Job-Interview oder in einem Assessment Center (AC) geprüft werden. In einem AC beobachten die Assesoren das Verhalten von Bewerbenden in Testsituationen und schließen damit auf deren Stärken. Im Job-Interview sehen die Interviewer das Verhalten vor ihrem geistigen Auge, wenn Bewerbende Geschichten aus ihrer beruflichen Vergangenheit erzählen (Storytelling). Auch die Bewerbenden können aufgrund eines Stelleninserates nur abschätzen, ob die Stelle sie von der fachlichen Seite interessiert. Vom Arbeitsumfeld müssen Sie sich ebenfalls im Gespräch ein Bild machen.

### **Vorbereitung ist bei einem Job-Interview alles**

Für Erfolg im Job-Interview ist eine gute Vorbereitung unerlässlich. Die meisten Bewerbenden sind unzureichend vorbereitet. Sie machen sich zwar kundig über das Unternehmen und die Stelle. Über sich selber machen sie sich aber weniger Gedanken. Sie gehen davon aus, sie wüssten über sich Bescheid. Es besteht aber ein großer Unterschied zwischen tun und darüber sprechen. Wir werden in der täglichen Routine immer unbewusster. Unseren Arbeitsspeicher im Gehirn müssen wir für Unvorhergesehenes freihalten. Wenn wir über unsere Erfahrung befragt werden, rufen wir die Informationen in unserem Gedächtnis ab. Das ist im Job-Interview ohne Vorbereitung nicht zu schaffen. Eine gute Gesprächsvorbereitung beginnt mit der Stellenanalyse. Dann gilt es, die relevanten Berufserfahrungen, fachlichen Kenntnisse und persönlichen Stärken zu eruieren und kommunizierbar zu machen. Dies erreicht man durch die Vorbereitung von Geschichten (Storytelling). Und schliesslich müssen Bewerbende die eigenen Fragen vorbereiten um im Gespräch herausfinden, ob die Stelle und das Umfeld ihren Vorstellungen entsprechen.